

Good Practice „Ressourcennutzung und Ressourcenschonung in globalen Wertschöpfungsketten“

Titel:

Nachhaltigkeit II: Nachhaltigkeit im Kontext zirkulärer Wertschöpfungsketten und deren Assessment

Beschreibung (Text, Bilder, O-Töne) - max. 200 Wörter

Im Modul Nachhaltigkeit II lernen die Studierenden, wie komplex Wertschöpfungsketten sind und wie relevant unternehmerische und gestalterische Entscheidungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette in Bezug auf Natur- und Ressourcenverbrauch, Kreislauffähigkeit und Emissionen sind.

*Verschiedene Strategien des nachhaltigen Produzierens und Konsumierens, wie Circular Design, Effizienz, Konsistenz und Suffizienz, sowie deren Bedingungen und Grenzen werden hierin auf die Arbeit von Designer*innen und Projektmanager*innen bezogen.*

Die Studierenden lernen, die Relevanz der Materialwahl und Herstellverfahren zu bewerten und deren Bedeutung für eine kreislauffähige Wertschöpfung zu verstehen.

Sie lernen auch den aktuellen Stand der Techniken kennen und wenden das Erlernte an, indem sie ein konkretes Produkt oder einen konkreten Service anhand der erlernten Kriterien analysieren.

Die Auseinandersetzung mit und Diskussion über Fachliteratur festigt und erweitert Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

Abschließend stellen die Studierenden in einer mündlichen Gruppenpräsentation ein selbst ausgewähltes Produkt oder einen Service vor, das/der auf dem Markt verfügbar ist, analysieren und bewerten es/ihn anhand der gelernten Strategien, Methoden und Kriterien.

Die Prüfung erfolgt in Gruppenarbeit mit 2 bis 4 Studierenden und dauert 15 Minuten pro Person.

Veranstaltungsform	Durchschnittliche Anzahl Studierende	Prüfungsform
<i>Vorlesung, begleitet durch praktische Übungen</i>	<i>20-30</i>	<i>Präsentation</i>

Umsetzung (Text, Abbildungen, Tabellen) - max. 1000 Wörter

Das Modul Nachhaltigkeit II umfasst 12 Sitzungen, welche sich auf verschiedene Aspekte des nachhaltigen Designs im Kontext von Wertschöpfungsketten und Circular Economy konzentrieren. Den Studierenden wird ein breites Spektrum an Konzepten, Strategien und Methoden vermittelt, die dazu beitragen, das Design nachhaltiger zu gestalten und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Sie lernen die Anwendung dieser Konzepte und Strategien, um nachhaltige Produkte und Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Gesellschaft und der Umwelt gerecht werden und dabei Ressourcen schonen.

Einführung in Nachhaltiges Design im Kontext von Wertschöpfungsketten und Circular Economy

In der ersten Sitzung lernen die Studierenden die Grundlagen der Circular Economy kennen und erfahren, wie diese im Kontext von Wertschöpfungsketten und nachhaltigem Design die Gestaltung beeinflussen kann.

Nachhaltigkeitsstrategien im Design

In der folgenden Sitzung werden die gelernten Inhalte vertieft und weitere Nachhaltigkeitsstrategien im Design vorgestellt und diskutiert, um den Studierenden zu zeigen, wie Design dazu beitragen kann, nachhaltige Produkte und Lösungen zu entwickeln.

Design im Kontext von Effizienz-Strategien, Entkopplung und Suffizienz

In den Sitzungen geht es darum, wie das Design im Kontext von Effizienz-Strategien, Entkopplung und Suffizienz eingesetzt werden kann. Vorgestellt werden verschiedene Wirtschafts- und Wachstumsmodelle. Dabei werden die Studierenden ermutigt, ihre Denkweise in Bezug auf das Design zu ändern, um nachhaltigere Lösungen zu schaffen.

Design im Kontext von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Sitzung behandelt die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Bewertung der Nachhaltigkeit von Produkten eingesetzt werden können. Vorgestellt werden LCA, MIPS-Konzept, Ökologischer Fußabdruck und CO2-Bilanzierung.

Das MIPS-Konzept in der Anwendung

Nach der Vorstellung verschiedener Bilanzierungsmethoden lernen die Studierenden, wie sie das MIPS-Konzept anwenden können, um die Nachhaltigkeit von Produkten zu bewerten. Am Praxisbeispiel der Bilanzierung verschiedener Einkaufsstüten können die Studierenden in die praktische Anwendung übergehen.

Design im Kontext der Circular Economy

Im Mittelpunkt des Kurses stehen die Sitzungen zum Thema "Design im Kontext der Circular Economy". In diesen Sitzungen lernen die Studierenden, wie sie Design nutzen können, um die Kreislauffähigkeit von Produkten und Materialien zu verbessern. Begonnen wird mit der Vorstellung von Konzepten und Strategien für zirkuläre Wertschöpfungsketten. Darauf aufbauend befassen sich die Studierenden intensiv mit Abfallwirtschaft, Verpackungen, Kunststoffen und Biokunststoffen und zeigen, wie Design dazu beitragen kann, diese Materialien nachhaltiger zu gestalten.

Sonderveranstaltung

Jedes Semester findet zusätzlich eine Sonderveranstaltung mit einem wechselnden Thema statt. Im Sommersemester 2023 ist das Thema: die große SDG-Night. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kreativität und ihr Engagement für die 17 Nachhaltigkeitsziele zu zeigen und Preise zu gewinnen.

Rückblick - Ausblick - Diskussion

Die letzte Sitzung steht im Zeichen des Rückblicks, des Ausblicks und der Diskussion. Hier reflektieren die Studierenden über das Gelernte und diskutieren darüber, wie sie ihre neuen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem zukünftigen Beruf anwenden können.

Integration von Effizienz und Konsistenz in Suffizienzstrategien

Die Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext des Faktor 10-Konzepts



Abb.31: basierend auf Schmidt-Bleek und Tischner 1995: 19

Eingesetzte Methoden / Tools

Synchrone Kontaktzeit Präsenz:
Präsenz-Seminar, Präsentationen, Diskussion, Betreuung und Feedback

Angeleitetes Selbststudium:

Angeleitetes Literaturstudium und Recherche, Bearbeitung von Fallstudien, Ergebnissicherung.

Selbststudium:

Selbstgesteuerte Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen, Literaturstudium, Prüfungsvorbereitung.

Zu erzielende Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- *Wertschöpfungsketten von Materialien, Produkten und Dienstleistungen in ihrer Gänze zu erschließen*
- *Wertschöpfungsketten hinsichtlich ihrer Kreislauffähigkeit und Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung zu bewerten,*
- *die Relevanz und grundlegende Praktiken einer zirkulären Wertschöpfung für nachhaltiges Design und nachhaltiges Design Management zu identifizieren,*
- *verschiedene Methoden der Quantifizierung von Nachhaltigkeitseffekten zu benennen,*
- *geeignete Methoden und Datenquellen für eine spezifische Fragestellung auszuwählen,*
- *Fachliteratur zum Themenfeld des Seminars zu recherchieren, zu erschließen und zu präsentieren.*

Curriculare Verortung

<i>Studiengang</i>	<i>Nachhaltiges Design (B.A.) und Nachhaltiges Design Management (B.A.)</i>
--------------------	---

<i>Studienschwerpunkt</i>	<i>alle</i>
---------------------------	-------------

<i>Modulart</i>	<i>Pflichtmodul</i>
-----------------	---------------------

<i>Semester</i>	<i>CrP</i>	<i>SWS</i>
-----------------	------------	------------

<i>2</i>	<i>5</i>	<i>3</i>
----------	----------	----------

Kontaktdaten

<i>Name, Vorname, Titel:</i>	<i>Draser, Bernd, M.A.</i>
------------------------------	----------------------------

<i>E-Mail:</i>	<i>draser@ecosign.net</i>
----------------	---------------------------

<i>Link Hochschule / Institut:</i>	<i>https://www.ecosign.de/de/studium/ecosign-designstudium.php</i>
------------------------------------	--

Literatur, Links

Empfohlene Literatur zum Selbststudium:

EU-Kommission (2014). Hin zu einer Kreislaufwirtschaft: Ein Null-Abfallprogramm für Europa. Brüssel. https://eur-lex.europa.eu/resource.html?uri=cellar:50edd1fd-01ec-11e4-831f-01aa75ed71a1.0010.01/DOC_1&format=PDF

Liedtke, Christa / Buhl, Johannes (2013). Das dematerialisierte Design. In: Fuhs, Simone / Broc-chi, Davide / Maxein, Michael / Draser, Bernd (2013). Die Geschichte des Nachhaltigen Designs. Bad Homburg: VAS Verlag S. 178-193.

Liedtke, Christa / Kühlert, Markus / Huber, Kim / Baedeker, Carolin (2019). Transition Design Guide – Gestalten für das Heute und Morgen. Ein Guide für Gestaltung und Entwicklung in Unternehmen, Städten und Quartieren, Forschung und Lehre. Wuppertal.
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:wup4-opus-73358>

Paech, Nico (2013). Das Postwachstumsdesign. In: Fuhs, Simone / Brocchi, Davide / Maxein, Michael / Draser, Bernd (2013). Die Geschichte des Nachhaltigen Designs. Bad Homburg: VAS Verlag S. 204-212.

Weitere aktuelle Literatur wird jedes Semester als Literaturliste mit spezifischer Lektüre für jede Sitzung zur Verfügung gestellt.